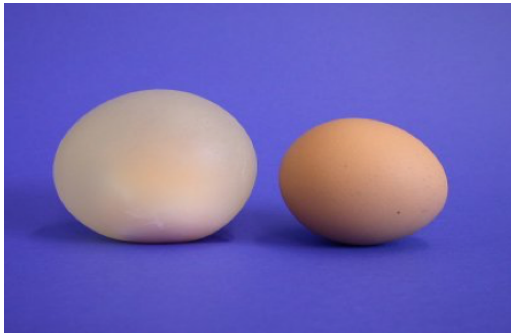


# Das Gummiei

Was ist zur Weihnachtszeit schlimmer als das Schulverbot mit Schneebällen zu werfen? Nichts. Aber hierfür gibt es jetzt eine Lösung, denn Eier sind bekanntlich nicht verboten. Aber immer dran denken: Wir übernehmen keine Haftung für das Nachmachen des Versuches!



## Sicherheitshinweise

Nach dem Versuch nicht mehr zum Verzehr geeignet!

## Chemikalien

- Essig
- Ei

## Geräte

- Glas oder Schüssel

## Versuch

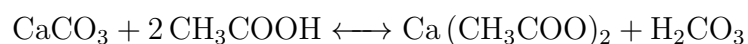
1. Lege das rohe Ei in das Glas mit Essig. Das Ei sollte rundum vom Essig bedeckt sein.
2. Nach ein paar Stunden / einem Tag (wenn Veränderungen sichtbar sind) kannst du das Ei entnehmen und die restliche Schale abblättern.

## Beobachtung

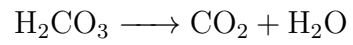
Die Schale löst sich auf und es entsteht ein gummiartiges Ei, was man aus nicht allzu hohen Höhen als Flummi verwenden kann, da es springt.

## Erklärung

Die Eierschale besteht zum Großteil aus Kalk, dieser reagiert mit der Säure im Essig.



Die Essigsäure reagiert mit dem Calciumcarbonat, wodurch Calciumacetat ( $\text{Ca}(\text{CH}_3\text{COO})_2$ ) und Kohlensäure ( $\text{H}_2\text{CO}_3$ ) entstehen. Das Calciumacetat kann jetzt im Wasser gelöst werden und die Kohlensäure zerfällt wie beim Sprudelwasser in Kohlenstoffdioxid ( $\text{CO}_2$ ) und Wasser ( $\text{H}_2\text{O}$ ):



### **Tipps & Tricks**

Du kannst das Gummi-Ei jetzt auch verformen (z.B. mit Küchengummis) und dann hart kochen. Dann hat man ein Ei in einer lustigen Form. Den Flummi nicht zu stark werfen, es handelt sich ja immer noch um ein rohes Ei!

### **Entsorgung**

Das Ei kann im Hausmüll bzw. Abfluss entsorgt werden.